

Der Peri *) verdient jedoch besondere Aufmerksamkeit; er erreicht eine Länge von etwa zwei Fufs, hat einen platten Körper, einen großen Kopf, ein weites Maul unterhalb des Kopfes, und sehr scharfe Zähne. An jeder Seite des Bauches hat er eine Finne, auf dem Rücken eine einzige Finne, und eine andere an dem Ende des Schwanzes. Sein Körper ist mit dünnen, glänzenden Schuppen von bläulicher Farbe bedeckt. Er lebt im frischen Wasser, ist sehr gefressig, und seine Kiefern sind so stark, daß er den Fufs der Enten und anderer Wasservögel im Schwimmen abzubeißen vermag. Man erzählt sogar, daß Leuten die mit den Eigenschaften dieses Fisches unbekannt waren, beim Baden in den Flüssen Zehen, Finger u. s. w. von demselben abgebissen worden sind. Die Indianer fürchten jedoch diesen Fisch nicht, denn da sie beim Baden in beständiger Bewegung bleiben, so schrecken sie den Fisch zurück und halten ihn in der Entfernung.

Der Quequee **) ist ungefähr zehn Zoll lang mit einem großen, runden Kopfe. Der ganze Fisch ist mit harten Schuppen bedeckt, die aus beweglichen Ringen von denen der eine über den anderen wie im Schwanze des Krebses hingleitet bestehen. Die Farbe ist bräunlich grau und das Fleisch soll einen guten Geschmack haben.

Das sogenannte Vieraugen ***) ist ungefähr einen Fufs lang; seine Haut ist braun; sein Kopf hat mit dem eines Frosches Aehnlichkeit. Man findet ihn in den Creeks, und manche glauben, daß er wirklich vier Augen habe; beobachtet man ihn jedoch genau, so findet man, daß er zweiäugig ist, allein unter jedem Auge befindet sich ein Zusatz, der einem Theile von einem Auge ähnelt, und der wahrscheinlich dem Thiere als Spiegel dient, mit Hülfe dessen er, was unter dem Wasser vorgeht beobachten, und so unvorhergesehene Angriffe vermeiden kann. Dieses ist ihm um so nothwendiger, da er beim Schwimmen seinen Kopf hoch über das Wasser heraushebt. Es ist ein sehr lebhafter Fisch, der mit großer Raschheit die auf der Oberfläche des Wasser schwimmenden Insekten verfolgt.

Eine Beschreibung des tropischen Aales findet man bereits im sechszehnten Briefe.

V o n d e n I n s e k t e n .

Eine vollständige Beschreibung der mannigfaltigen, in Surinam einheimischen Insekten-Gattungen, würde mehrere Bände einnehmen. Hier erwähne ich nur derer, welche
eine

*) *Sciurus viridis*. W.

**) *Mullus minor loricatus*. *Esox osseus*? *Loricaria culafracta*. W.

***) *Anableps tetropthalmus*. W.